

Infobogen 12

Engel in den Weltreligionen

Engel im Judentum

Das Judentum konzentriert sich auf das Handeln in dieser Welt. Doch der ununterbrochene Anbetungsdienst von himmlischen Wesen in Gottes Gegenwart wird von vielen im Morgengebet erwähnt als Hintergrundszene für das eigentlich



Wichtige: «Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, Zebaoth.» Im Lied «Schalom Aleichem» zu Beginn des Schabbats symbolisieren die «Boten des Friedens» menschliche Gefühle. «Engel» ist die Übersetzung des hebräischen Wortes «mal'ach», das schlicht «Bote» bedeutet. Der Prophet Elija ist beispielsweise der «Bote des Bundes». Und der Sieg über den Malach HaMawet, den Bote des Todes, wird in einem Kinderlied besungen. Talmud und Midrasch sind erfinderisch in der Namengebung der Boten göttlicher Gegenwart. Bekannt ist das Gedicht: «Rechts von mir ist Michael (Wer ist wie Gott), links von mir ist Gabriel (Meine Kraft ist Gott), vor mir ist Uriel (Mein Licht ist Gott), hinter mir ist Raphael (Es heilt mich Gott), über mir ist Gottes Gegenwart.» Eine bekannte Geschichte, die manchmal mit einem Engel illustriert wird, enthält in Wirklichkeit keinen: Jakob kämpft mit

einem «isch», einem Mann (Gen 32,25). Doch in seinem Traum von der Himmelsleiter sieht Jakob tatsächlich Boten Gottes, wie sie hinauf in den Himmel steigen und, oben angekommen, von dort wieder hinunter (Gen 28,12). Was ist mit diesen «Boten» eigentlich gemeint? Das Judentum definiert nichts. Es steht jedem frei, seine Meinung zu haben.

Engel im Christentum



Vielseitig, hilfsbereit, geduldig und irgendwie auch sehr sympathisch. Das sind die zentralsten Charaktermerkmale, mit denen Engel in der christlichen Tradition dargestellt werden. Die beiden berühmten Engelchen der Sixtinischen Madonna von Raffael schmücken heute

die verschiedensten Gegenstände des täglichen Gebrauchs: Tassen, Pralinen-schachteln, Servietten, Spirituosen-flaschen und neuerdings auch Smartphone-Hüllen. Der Vielfalt der Erscheinungsformen der Engel begegnen wir tatsächlich bereits in der Bibel – als geflügelte Wächter, als menschengleiche Begleiter oder als lichtvolle Wesen. Ihre zentrale Aufgabe besteht darin, den Menschen wichtige Botschaften von Gott zu überbringen. Das deutsche Wort Engel geht auf das griechische Wort *angelos* zurück, das mit Bote oder Gesandter übersetzt wird. Engel als persönliches Schutzamulett oder Modeaccessoire kennen die Bibel und die christliche Theologie nicht. Als Gottes Geschöpfe selbst bringen die Engel im Christentum vielmehr Gott den Menschen näher, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. In der Nacht der Geburt Jesu verkündet beispielsweise der Engel den Hirten:

«Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren» (Lk 2,11). Durch Engel erhalten so Gottes vielseitiges Wirken und seine Nähe zu den Menschen – auch in «gottfernen» Momenten» – ihr konkretes Gesicht.

Engel im Islam



«Es ist keine Frömmigkeit, wenn ihr eure Angesichter in Richtung Osten oder Westen wendet; Frömmigkeit ist vielmehr, dass man an Allah glaubt, den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und die Propheten und vom Besitz, obwohl man ihn liebt, den Verwandten gibt, den Waisen, den Armen, dem Sohn des Weges, den Bettlern und (für den Freikauf von) Sklaven, dass man das Gebet verrichtet und die Zakah entrichtet. Es sind diejenigen, die ihr Versprechen einhalten, wenn sie es gegeben haben; und diejenigen, die in Elend, Not und in Kriegszeiten geduldig sind; sie sind es, die wahrhaftig und gottesfürchtig sind.» So steht es im Koran in Sure 2, Vers 177. Damit

gehört der Glaube an Engel zu den Grundprinzipien des Islam. Engel spielen sowohl bei der Schöpfung als auch bei der koranischen Offenbarung und der Eschatologie eine wichtige Rolle. Engel gelten als Boten, insbesondere Djibril (Gabriel), der bei der Offenbarung des Korans an den Propheten Mohammed von zentraler Bedeutung ist. Am Ende der Zeit wiederum «...wird sich der Himmel mitsamt den Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt.» (Q. 25, 25).

«Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen; dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.» (Q. 32,11) Engel sind gewissermaßen Buchhalter, wenn es um die Rechenschaftspflicht des Menschen gegenüber Gott geht. Sie führen Buch darüber, was man als Mensch im Leben an Gutem und Schlechtem getan hat.